



Zwergalserin

Rundbrief für Kinder

Nr. 11 ▪ März 2024



Friajahr is. Da Schnuffi Mankei und da Leo Löwe woin an scheena Baam pflanzn. De Imp hod se an Apfebaum ausgsuacht. Dea hod so scheene Blütn, sogts.

De zwoa hebn a grouß Loch aus. Sakradi, wos is nacha des? An Hauffa Gewurl is do in da Erdn. Da Schnuffi ziagt oan davo ausm Loch. Ganz genau schaug se si des Viech o. De Imp hoid sogar ihr Lupn. A Regnwurm is. Ja sowos. Und so vui!



46 Artn Regnwürm gibt's bei uns in Deutschland.

De bekanntesten san de Tauwurm und de Kompostwurm. De oan wohnan in da Erdn. De grobn lange Gäng und machan an Bodn besa.

De andern wohnan am Komposthauffa und machan unsan Bioabfoi zu ana guadn Erdn.

Des san scho gfeide Viecha de Würm.



Sie kennan ned seng, sie kennan ned hearn und redn kinnans aa ned. Aba sie san gern gseng bei an jedm Gärtner.

Wo d'Wurm san, do losst ses guad pflanzn. Drum gfrein se aa da Schnuffi, da Leo und de Imp. Der Baam, der wead guad wachsn. Bei ana so a guadn Erdn!

Regnwurm hod fei nichts mitm Regna zum doa. Des kimmt vom „regen Wurm“ oiso so vui wie vom „fleißigen Wurm“. Ja mei, er duad ja aa ned vui an ganz Dog, wie fressn und kacken. Aba des hoid recht fleißig. Und des wos hint beim Wurm aussa kimmt, is allerbesten Dünger fia unsane Gärtner.

Da Regn is sogar ganz schee gefährlich fia de Würmer. Da Leo hods gmerkt, wie er den Baam gossn hod. Kaam san de ersten Dropfa auf d'Erdn gfoin, hobn de Würm scho an Kopf rausgestreckt. Gefährlich, gefährlich. In am Gartn san ja imma an Hauffa hungrige Vegl, de lossn se gern an so an Wurm schmecka und de Sonn vadrogns aa ned recht. Am liabstn sans in da dunkla, feichtn Erdn.



Im Friajahr und im Herbst do gfoids de Würm ganz narrisch guad.
Do fuin se si richtig woi. Drum legns do aa eanane Oar, damits wieda
Wumbabies gibt. Jeder Wurm kann des.



Es wachst a Schleimring umman
Bauch, so wiar a Schwimmring
und wenn de den Ring wieda
obaschiabn, kemman do
de befruchteten Oar nei.

De werdn dann in
am zitronengelben
Kokon einlegt,
mit ganz vui Erdn
ausboistert, damits de Oar schee hob und an an ruhign Ort glegt.

In dem Kokon reifan de Oar und do raus schlupfan de Wumbabies.

Herausgeber und Verleger:

Förderverein Bairische Sprache und Dialekte e.V.
Salzburger Str. 62a, 83435 Bad Reichenhall
Telefon: 08651-7680098
E-Mail: info@fbsd.de
Internet: www.fbsd.de

Bild, Grafik und Text:

Birgit Hackl, Baldham
Claudia Geisweid, Altomünster